16. FACHTAG · SEXUALITÄT & PSYCHE

Sexuelle Freiheit stärken

Interdisziplinäre Ansätze für
Therapie, Beratung und Prävention

29. & 30. Januar 2027

Symposium mit Praxis-Workshops · Mülheim an der Ruhr

Liebe Kolleg:innen, liebe Interessierte,

sexuelle Freiheit ist eine grundlegende Voraussetzung sexueller Gesundheit. Sie bedeutet, selbstbestimmt über den eigenen Körper, die eigene Identität, über Beziehungen und Sexualität entscheiden zu können: informiert, einvernehmlich und frei von Diskriminierung und Ausgrenzung.

Gerade deshalb verdient sie heute besondere Aufmerksamkeit. Gesellschaftliche Debatten werden vielerorts polarisierter, und Errungenschaften, die lange selbstverständlich erschienen, werden erneut infrage gestellt. Sexuelle und reproduktive Rechte, geschlechtliche Selbstbestimmung und die Anerkennung vielfältiger Lebensweisen geraten unter Druck. Viele Menschen fragen sich: Kann ich offen über meine Sexualität sprechen? Werden meine Bedürfnisse ernst genommen? Muss ich mit Ablehnung oder Stigmatisierung rechnen?

Solche Befürchtungen bleiben nicht ohne Folgen. Scham, Angst und die Sorge vor Verurteilung können Menschen davon abhalten, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Sexuelle Freiheit braucht deshalb verlässliches Wissen, niedrigschwellige Angebote und Fachkräfte, die Menschen respektvoll, wertschätzend und ohne Vorurteile begegnen. Sie braucht zugleich Verantwortung, Konsens und den Schutz persönlicher Grenzen.

Unter dem Titel „Sexuelle Freiheit stärken“ fragt der 16. Fachtag Sexualität und Psyche, wie Beratung, Therapie und Prävention dazu beitragen können. Vorträge und Workshops verbinden aktuelle medizinische Erkenntnisse mit psychosozialen Perspektiven. Themen wie sexuelle Normierung, Depression und Sexualität, Stigma und Selbstwert, Sexualität über die Lebensspanne, die sexuelle Freiheit von Frauen sowie aktuelle Aspekte von HIV, Hepatitis C und anderen sexuell übertragbaren Infektionen verdeutlichen, wie eng sexuelle Gesundheit mit gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verknüpft ist.

Mit unserem Fachtag bieten wir einen Raum, in dem unterschiedliche Perspektiven miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen ausgetauscht und neue Handlungsansätze entwickelt werden. Lassen Sie uns gemeinsam darüber nachdenken, wie wir sexuelle Gesundheit auch in herausfordernden Zeiten offen, respektvoll und menschenzugewandt fördern können.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

N. H. Brockmeyer · A. Skaletz-Rorowski · A. Kayser · M. Basilowski · A. Storms

TAGUNGSORT

Katholische Akademie Die Wolfsburg
Falkenweg 6 · 45478 Mülheim an der Ruhr

Tagungshaus im Grünen und gut erreichbar.
Informationen zu Gästezimmern und Übernachtung:
die-wolfsburg.de · Gästezimmer ↗

TEILNAHME

Regulär	**175 €**
Ermäßigt (Studierende/Ehrenamtliche)	**50 €**

ZERTIFIZIERUNG

Die Zertifizierung durch die Ärzte- und Psychotherapeutenkammer ist beantragt.

ANMELDUNG & KONTAKT

www.wir-ruhr.de/fachtag ↗
Anmeldung ausschließlich vorab online. Bezahlung vorab per Überweisung.
Je Workshopblock ein Workshop wählbar, insgesamt maximal drei.

fachtag-wir@kklbo.de
0234 509 8983

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer, Dr. Dr. Stefan Nagel, Dr. Miriam Basilowski, Dr. Anna Storms, Arne Kayser M.A., PD Dr. Adriane Skaletz-Rorowski, PD Dr. Jörg Signerski-Krieger, Harriet Langanke

VERANSTALTUNG & KOOPERATION

Die Wolfsburg · WiR Walk in Ruhr Zentrum für sexuelle Gesundheit und Medizin · Kompetenznetz HIV/AIDS · Katholisches Klinikum Bochum, St. Josef-Hospital, St. Elisabeth-Hospital, UK RUB · DSTIG Deutsche STI-Gesellschaft Gesellschaft zur Förderung der Sexuellen Gesundheit · STI Gesellschaft Ruhr e.V. · GS:SG Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit

Programmstand 14.10.2026 · Änderungen vorbehalten

Das Programm

29. & 30. Januar 2027 / Vorträge, Austausch und 15 Workshops

Freitag / 29.01.

13:00–13:10
Begrüßung und Tagungsinformation

13:10–13:40
Gelten Werte immer und überall: Zur Universalismusdebatte
Dr. Dr. Stefan Nagel

13:40–14:00
Aktuelle Aspekte der HIV-Medizin: die dermato-venerologische Perspektive
Dr. Heinrich Rasokat

14:00–14:20
HIV & HCV Update
Isabel Mordhorst

14:20–14:50
Kaffeepause mit Industriepräsenz

14:50–15:10
Sexualität und PTBS
PD Dr. Jörg Signerski-Krieger

15:10–15:30
Sexuelle Freiheit der Frau: Im Spannungsfeld zwischen Tradwives und Radikalfeminismus
Harriet Langanke

15:30–15:50
Sensibel für Identität: Ein neuer Ansatz der katholischen Sexuallehre
Prof. Dr. Holger Dörnemann

15:50–16:00
Impuls aus dem WIR: SHIELD-Studie – Diskriminierung von Menschen mit HIV
Sally Ceesay

16:00–16:30
Kaffeepause mit Industriepräsenz

16:30–18:00
Workshopblock I · parallel

1 · Hautveränderungen bei HIV mit und ohne ART – erkennen, einordnen, behandeln
Dr. Heinrich Rasokat

2 · HIV/HCV-Risiko bei Blutspielen im BDSM
Stephanie Leitz

3 · Sexualität und PTBS
PD Dr. Jörg Signerski-Krieger

4 · Gelten Werte immer und überall: Zur Universalismusdebatte
Dr. Dr. Stefan Nagel

5 · Empowerment Sexueller Integrität: Sexuelle Bildung aus christlicher Perspektive
Prof. Dr. Holger Dörnemann

Ab 18:00 Abendessen
Ab 19:00 Get-together

Samstag / 30.01.

08:45–08:55
Begrüßung und Einführung

08:55–09:30 · KEYNOTE
Wer hat Angst vor sexueller Freiheit? Über rechte Sexualpolitik und ihre christlich-konservativen Verbindungslinien
Dr. Nathalie Eleyth

09:30–09:50
Künstliche Intelligenz und Psychotherapie
Prof. Dr. Knut Schnell

09:50–10:10
Veränderungen im Gesundheitssystem bezüglich ambulanter Psychotherapie
Evi Küppers-Görkes

10:10–10:30
Kaffeepause mit Industriepräsenz

10:30–12:00
Workshopblock II · parallel

6 · Ja heißt Ja – aber wie frei ist ein Ja? Workshop zu Konsens und sexueller Selbstbestimmung
Dr. Nathalie Eleyth

7 · Kann KI eine personelle Beziehung in der Psychotherapie ersetzen?
Prof. Dr. Knut Schnell

8 · Gymbros, Tempelritter, Incels – Wenn der Feed Männlichkeit macht
Simon Siewert und Theresa Voß

9 · Sexuelle Freiheit der Frau: Im Spannungsfeld zwischen Tradwives und Radikalfeminismus
Harriet Langanke

10 · Sexuelle Selbstbestimmung
Laura Köster

12:00–13:15
Mittagessen und Industriepräsenz

Samstag / Nachmittag

13:15–13:35
Sexualität als politischer Affektmagnet – Konsequenzen für die Sexualkultur der Selbstbestimmung
Prof. Dr. Uwe Sielert

13:35–13:55
Auswirkungen von Normierung und Standardisierung auf die Psychotherapie
Dr. Miriam Basilowski

13:55–14:15
Alltagsdiskriminierung in der Psychotherapie – Hinschauen lernen
Dr. Christina Schütteler

14:15–14:35
Vielfalt kennt kein Alter – Sexualität, Wohlbefinden und soziale Unterstützung von LSBTI*-Personen
Maria Magdalena Acosta

14:35–15:05
Kaffeepause mit Industriepräsenz

15:05–16:35
Workshopblock III · parallel

11 · Sexualpädagogik / Sexuelle Bildung / Diversität (Thema noch festzulegen)
Proseduc–Referent*innen

12 · Auswirkungen von Normierung und Standardisierung auf die Psychotherapie
Dr. Miriam Basilowski

13 · Alltagsdiskriminierung in der Psychotherapie – Hinschauen lernen
Dr. Christina Schütteler

14 · Ressourcen stärken, Vielfalt anerkennen – LSBTI* sensible Unterstützung im Alter
Maria Magdalena Acosta

15 · Sexarbeit neu verstehen: Sexarbeits- und Freierperspektiven, Impotenz und sexuelle Entlastungsräume
Tanja Hoyer

16:35–17:05
Diskussionspanel – Drei Professionen · Ausblick